

Hinweise zur Kommunikation und zum Verfassen von schriftlichen Leistungen

Hausarbeiten, Referatsausarbeitungen, Termpaper

Arbeitsschwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft

Freie Universität Berlin

1. Hinweise zur Kommunikation	2
2. Hausarbeit	3
3. Termpaper	6
4. Referatsausarbeitungen	8
5. Der Kern aller wissenschaftlichen Arbeiten – die Fragestellung	10
6. Umgang mit Plagiaten	11
7. Umfang Leistungsanforderungen	12

1. HINWEISE ZUR KOMMUNIKATION

Um eine nachvollziehbare und damit zeitsparende wie reibungslose Kommunikation zu ermöglichen, sollten folgende Punkte immer berücksichtigt werden:

Email Betreffzeile: es wird eine aussagekräftige Formulierung gewählt, die den Zweck der Kommunikation und den Grad der Dringlichkeit erfasst (z.B. Seminar XY, mündliche oder schriftliche Prüfung, Studienberatung, Hausarbeitsbesprechung).

Anhang: die elektronisch angehängten Dateien werden im Format „Nachname_Kurztitel des Seminars_Datum“ verschickt. Jedes verschickte Dokument sollte ein Deckblatt oder eine Kopfzeile mit Namen und Email-Adresse haben; die Dokumente bitte nur in den Formaten *.doc oder *.pdf versenden.

Zeitpunkt: um eine sinnvolle Bearbeitung der Papiere zu gewährleisten, müssen die Dokumente mindestens 2 Tage vor dem vereinbarten Sprechstundentermin eingereicht werden.

Antwort: in der Regel bemühen wir uns, die Anfragen sehr zeitnah zu beantworten. Sollte es spätestens nach einer Woche keine Reaktion geben, kann mit einer freundlichen „Erinnerungs-Mail“ darauf hingewiesen werden, dass das entsprechende Anliegen noch nicht beantwortet worden ist.

Beratung: systematische, inhaltliche Fragen zu Referaten, Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten werden nur in der Sprechstunde beantwortet (und nicht „zwischen Tür und Angel“ bzw. direkt vor/nach Lehrveranstaltungen). Wichtig bei Anfragen zur Betreuung von Haus- oder Abschlussarbeiten ist vorab das Versenden einer aussagekräftigen Ideenskizze bzw. eines Exposé.

Terminvereinbarung: grundsätzlich erfolgt die Vereinbarung von Sprechstundenterminen über die ausgehängte Liste vor dem jeweiligen Büro – nicht telefonisch!

2. HAUSARBEIT

Struktur

Jede Hausarbeit sollte folgende Elemente enthalten:

- *Titelblatt*: Titel; Verfasser_in (Name, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Studiengang, Angaben zur Institution, angestrebter Abschluss, Fachsemester); Name der Dozent_in; Angaben zum Seminar; Datum der Abgabe
- *Abstract*: Zusammenfassung der Kernaussage(n) in maximal 150 Wörtern
- *Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen*
- ggf. Abkürzungs- und/oder Abbildungsverzeichnis
- Abkürzungen im Zweifel immer bei erstmaliger Nennung einführen, außer wenn sie als bekannt gelten können
- Abkürzungsverzeichnis anlegen, wenn mind. 10 institutionelle Abkürzungen (z.B. UN, EU, etc.) im Text vorkommen
- *Einleitung*: Hinführung und Vorstellung der Fragestellung und des Vorgehens
- *Hauptteil*: besteht aus mehreren in sich gegliederten Unterkapiteln
- *Fazit*: Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse, Ausblick
- *Literaturverzeichnis*: verwendete Literatur alphabetisch nach Nachnamen der Autor_innen sortiert
- ggf. Anhang für Zusatzinformationen

Formalien & Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens

- *Umfang*: die Anzahl der Wörter ergibt sich aus den Leistungsanforderungen im jeweiligen Studiengang – siehe Tabelle (Anzahl Wörter = geschriebener Text; ohne Abstract und Bibliografie)
- *Format*: 1 ½-zeilig, Schriftart: Times New Roman (12pt) oder Calibri (11pt), Blocksatz, Ränder links und rechts jeweils 3 cm
- orthographische und grammatikalische Korrektheit
- sprachliche Genauigkeit

- klarer und verständlicher Satzbau
- Fremdwörter und Fachbegriffe angemessen verwenden
- nicht-sexistischer Sprachgebrauch
- sinnvolle Gliederung der Arbeit, sinnvolle Absatzeinteilung
- Zitierweise nach einem einheitlichen Schema – egal ob *Oxford Style* mit Fußnoten oder *Harvard Style* mit Autor-Jahr-Kurzangaben in Klammern (wir empfehlen die Zitierweise der Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, [ZeFKO](#))
- ausgewogenes Verhältnis von direkten Zitaten und eigenem Text

Stil & Inhalt

Bei einer Hausarbeit handelt es sich um eine eigenständige, ausführliche Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung, die mit theoretischer Rahmung und mit Hilfe methodischer Werkzeuge schriftlich bearbeitet und beantwortet wird. Kern der Hausarbeit ist eine Problemstellung (von wissenschaftlicher und politisch-praktischer Relevanz) sowie eine konkrete und präzise formulierte Fragestellung, die sich inhaltlich auf Themen der Lehrveranstaltung bezieht.

Die Fragestellung bestimmt Inhalt und Struktur der Hausarbeit und liefert den Roten Faden, der sich durch die gesamte Arbeit zieht. Sie ist die inhaltliche Leitlinie und hilft festzulegen, welche Aspekte in der Arbeit bearbeitet, analysiert und diskutiert werden (und welche nicht). Nur, was für die Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellung erforderlich ist, gehört in die Hausarbeit.

In der Einleitung sollen zunächst Problemstellung und Relevanz des gewählten Themas skizziert und eine konkrete Fragestellungen formuliert werden. Darüber hinaus sollen das geplante theoretische und methodische Vorgehen angesprochen werden – in anderen Worten: es sollte sichtbar werden, in welchen theoretischen Rahmen das Thema und die eigenen Überlegungen eingebettet sind und entlang welcher methodischer Vorgehensweisen die Fragestellung beantwortet werden soll (z.B. nur mit Hilfe von Primär- und/oder Sekundärliteratur, durch Interviews, eigene Beobachtungen, quantitative Datenanalysen, etc.). Die Einleitung gibt auch einen Überblick über den Aufbau der Arbeit und stellt so die inhaltliche, systematische Strukturierung der folgenden Kapitel dar.

Im Hauptteil wird das Thema in strukturierter Form entwickelt und darüber die Fragestellung beantwortet. In theoretisch-orientierten Arbeiten wird im Hauptteil eine kritisch-reflektierte Diskussion von einer oder mehreren Theorien bezogen auf ein Ausgangsproblem durchgeführt. In empirisch-analytischen Arbeiten, wird zunächst der theoretisch-konzeptionelle Rahmen entwickelt und zentrale Begrifflichkeiten geklärt. Erst danach und darauf aufbauend wird die empirische

rische Analyse durchgeführt und eventuelle Fallbeispiele vorgestellt. Die Argumentation muss dabei konsistent und logisch nachvollziehbar sein.

Das Fazit nimmt noch einmal auf die Ausgangsfrage(n) Bezug und liefert sowohl eine Zusammenfassung und Auswertung, als auch eine kritische Reflexion der Ergebnisse. Außerdem enthält das Schlusskapitel eine eigene Stellungnahme und Einschätzung zur Relevanz der Ergebnisse für Politik und Wissenschaft und diskutiert Implikationen – Forschungslücken, neue Perspektiven und/oder neue methodische Ansätze – für weitere Forschungsarbeiten.

Abgabeformen

- 1x doppelseitig ausgedruckt (einfach mit Büroklammer zusammengeheftet, bitte nicht im Schnellhefter) im Sekretariat des Arbeitsbereiches (Ihnestr. 26/210) abgeben; oder per Post/Poststelle am OSI schicken
- 1x digital per Email (in *einer* Datei, als *.pdf, Name des Dokuments sollte Nachnamen, Kurztitel des Seminars und Abgabedatum enthalten)

3. TERMPAPER

Struktur

Jedes Termpaper sollte folgende Elemente enthalten:

- Titelblatt (Titel; Verfasser_in (Name, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Studiengang, Angaben zur Institution, angestrebter Abschluss, Fachsemester); Name der Dozent_in; Angaben zum Seminar; Datum der Abgabe)
- Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen
- ggf. auch Abkürzungsverzeichnis und Abbildungsverzeichnis,
- Einleitung
- Hauptteil
- Fazit
- Quellen- und Literaturverzeichnis

Formalien & Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens

- *Umfang:* 1.500 bis 2.000 Worte
- *Format:* 1 ½-zeilig, Schriftart: Times New Roman (12pt) oder Calibri (11pt), Blocksatz, Ränder links und rechts jeweils 3 cm
- orthographische und grammatikalische Korrektheit
- sprachliche Genauigkeit
- klarer und verständlicher Satzbau
- Fremdwörter und Fachbegriffe angemessen verwenden
- nicht-sexistischer Sprachgebrauch
- sinnvolle Gliederung der Arbeit, sinnvolle Absatzeinteilung
- Zitierweise nach einem einheitlichen Schema – egal ob *Oxford Style* mit Fußnoten oder *Harvard Style* mit Autor-Jahr-Kurzangaben in Klammern (wir empfehlen die Zitierweise der Zeitschrift für Friedens und Konfliktforschung, [ZeFKO](#))
- ausgewogenes Verhältnis von direkten Zitaten und eigenem Text

Stil & Inhalt

Bei einem Termpaper handelt es sich um eine wissenschaftliche Arbeit, in der das gewählte Thema auf wenigen Textseiten und in sprachlich prägnanter Form bearbeitet wird. Am Anfang folgt auf die Problemstellung (wissenschaftliche und politische Relevanz) eine konkrete und präzise formulierte Fragestellung, die sich auf ein Teilthema der Lehrveranstaltung bezieht. Bei deren Beantwortung sollte neben sachlichen Aspekten auch der begründete persönliche Standpunkt des Autors/ der Autorin erkennbar werden. Von anderen wissenschaftlichen Textformen hebt sich das Termpaper daher besonders durch seine größere Subjektivität und seinen stärker essayistischen Stil ab (ohne dabei jedoch politikwissenschaftliche Formen und Inhalte zu vernachlässigen). Umfassendere Zusammenhänge oder empirische Details werden im Termpaper auf Grund der Kürze des Texts eher marginal und ohne Anspruch auf vollständige Darstellung aller Aspekte erörtert. Trotz der Kürze und des essayistischen Stils eines Termpapers sollen beim Verfassen immer auch die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens beachtet und eingehalten werden. Korrektes Zitieren, Fußnoten und bibliografische Angaben sind im Termpaper genau so nötig wie in allen anderen wissenschaftlichen Textformen!

In der Einleitung sollen zunächst Problemstellung und Relevanz des gewählten Themas kurz skizziert und konkrete Fragestellungen formuliert werden. Darüber hinaus soll das geplante theoretische und methodische Vorgehen angesprochen werden – in anderen Worten: es sollte sichtbar werden, in welchen theoretischen Rahmen das Thema und die eigenen Überlegungen eingebettet sind und entlang welcher methodischer Vorgehensweisen die Fragestellung beantwortet werden soll (z.B. nur mit Hilfe von Primär- und/oder Sekundärliteratur oder durch Interviews und eigene Beobachtungen).

Im Hauptteil wird das Thema in strukturierter Form entwickelt. Die Argumentation muss dabei konsistent und logisch nachvollziehbar sein. Die persönliche Haltung der Autorin/ des Autors zur gewählten Fragestellung darf und soll sichtbar werden. Das Fazit nimmt noch einmal auf die Ausgangsfrage(n) Bezug und liefert sowohl eine Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse als auch eine Einschätzung, welche Relevanz die Ergebnisse für Politik und Politikwissenschaft im Allgemeinen, Friedens- und Konfliktforschung im Besonderen haben.

Abgabeformen

- 1x doppelseitig ausgedruckt (einfach mit Büroklammer zusammengeheftet, bitte nicht im Schnellhefter) im Sekretariat des Arbeitsbereiches (Ihnestr. 26/210) abgeben; oder per Post/Poststelle am OSI schicken
- 1x digital per Email (in *einer* Datei, als *.pdf, Name des Dokuments sollte Nachnamen, Kurztitel des Seminars und Abgabedatum enthalten)

4. REFERATSAUSARBEITUNGEN

Struktur

Jede Referatsausarbeitung sollte folgende Elemente enthalten:

- Titelblatt (Titel; Verfasser_in (Name, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Studiengang, Angaben zur Institution, angestrebter Abschluss, Fachsemester); Name der Dozent_in; Angaben zum Seminar; Datum der Abgabe)
- Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen
- ggf. auch Abkürzungsverzeichnis und Abbildungsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Fazit
- Quellen- und Literaturverzeichnis

Formalien & Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens

- *Umfang*: 3.000 Wörter
- *Format*: 1 ½-zeilig, Schriftart: Times New Roman (12pt) oder Calibri (11pt), Blocksatz, Ränder links und rechts jeweils 3 cm
- orthographische und grammatikalische Korrektheit
- sprachliche Genauigkeit
- klarer und verständlicher Satzbau
- Fremdwörter und Fachbegriffe angemessen verwenden
- nicht-sexistischer Sprachgebrauch
- sinnvolle Gliederung der Arbeit, sinnvolle Absatzeinteilung
- Zitierweise nach einem einheitlichen Schema – egal ob *Oxford Style* mit Fußnoten oder *Harvard Style* mit Autor-Jahr-Kurzangaben in Klammern (wir empfehlen die Zitierweise der Zeitschrift für Friedens und Konfliktforschung, [ZeFKO](#))
- ausgewogenes Verhältnis von direkten Zitaten und eigenem Text

Stil & Inhalt

Bei einer Referatsausarbeitung handelt es sich um eine wissenschaftliche Arbeit, in der das vorgetragene Referat in sprachlich prägnanter und wissenschaftlich reflektierter Form ausgearbeitet wird. Auch hier stehen am Anfang eine Problemstellung sowie eine Einordnung von deren wissenschaftlicher und politischer Relevanz. Es folgt eine konkrete und präzise formulierte Fragestellung, die sich auf den thematischen Schwerpunkt des Referats als Ganzes oder einen Teilaspekt davon bezieht. Darüber hinaus soll das genaue theoretische und methodische Vorgehen angesprochen werden – in anderen Worten: es sollte sichtbar werden, in welchen theoretischen Rahmen das Thema und die eigenen Überlegungen eingebettet sind und entlang welcher methodischer Vorgehensweisen die Fragestellung beantwortet werden soll (z.B. nur mit Hilfe von Primär- und/oder Sekundärliteratur oder durch Interviews und eigene Beobachtungen).

Im Hauptteil wird das Thema in strukturierter Form entwickelt. Die Argumentation muss dabei konsistent und logisch nachvollziehbar sein. Das Fazit nimmt noch einmal auf die Ausgangsfrage(n) Bezug und liefert sowohl eine Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse als auch eine Einschätzung, welche Relevanz die Ergebnisse für Politik und Politikwissenschaft im Allgemeinen, und für die Friedens- und Konfliktforschung im Besonderen haben.

Abgabeformen

- 1x doppelseitig ausgedruckt (einfach mit Büroklammer zusammengeheftet, bitte nicht im Schnellhefter) im Sekretariat des Arbeitsbereiches (Ihnestr. 26/210) abgeben; oder per Post/Poststelle am OSI schicken
- 1x digital per Email (in *einer* Datei, als *.pdf, Name des Dokuments sollte Nachnamen, Kurztitel des Seminars und Abgabedatum enthalten)

5. DER KERN ALLER WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN – DIE FRAGESTELLUNG

„Es ist in einer wissenschaftlichen Arbeit nicht möglich, über „alles“ zu schreiben, was ein Thema bietet. Sie müssen daher im **Rahmen** Ihres Themas eine genaue **Fokussierung** vornehmen (d.h. nicht einfach ein „großes Thema“, sondern einen spezifischen Teilbereich auswählen). Hierzu bietet sich die Formulierung einer **klaren Fragestellung** an, d.h. **eines überschaubar formulierten Satzes, der mit „?“ endet.**“¹

Welche Funktionen hat die Fragestellung?

- legt den Untersuchungsausschnitt fest
- fokussiert das Denken und Forschen
- liefert die inhaltliche Leitlinie für die schriftliche Arbeit
- strukturiert das Vorgehen
- dient der Komplexitätsreduktion

Kriterien für eine wissenschaftliche Fragestellung

- wissenschaftliche und praktische Relevanz herausstellen (Was ist das Problem?)
- Beantwortung entlang wissenschaftlicher Kriterien (theoretische Verortung, methodischer Zugang, Nachvollziehbarkeit der Argumentation)
- eine Fragestellung sollte möglichst eng gestellt werden
 - immer: Reichweite klären
 - analytische und verständliche Formulierung wählen
- Machbarkeit
 - Zugang zu Quellen, Materialien, zeitlicher Rahmen, eigenes Wissen
 - schwierige Informationslage + eigene Erhebung ebenfalls schwer = neues Thema!

¹ Aus: Merkblatt zum Verfassen einer Bachelor-Arbeit (Universität Bielefeld): www.uni-bielefeld.de/soz/powi/.../Merkblatt_BachelorArbeit.pdf (Download 19.11.2012)

6. UMGANG MIT PLAGIATEN

Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der FU Berlin

Alle Arbeiten werden auf Plagiate überprüft. Entsprechende Verletzungen des geistigen Eigentums anderer haben die Aberkennung der Note zur Folge.

Bei begründetem Verdacht auf einen schuldhaften Verstoß gegen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, z.B. bei der Verletzung geistigen Eigentums durch die „unbefugte Verwertung unter Anmaßung der Autorenschaft“ (Plagiat), wird durch eine Vertrauensperson des Fachbereichs zunächst eine Vorprüfung durchgeführt, während derer auch der/die vom Verdacht des Fehlverhaltens Betroffene die Gelegenheit zur Stellungnahme erhält.

Bei begründetem Verdacht auf schweres wissenschaftliches Fehlverhalten wird der Fall an eine Kommission übergeben, die eine förmliche Untersuchung einleitet. Hält die Kommission das Fehlverhalten für erwiesen, legt sie das Ergebnis ihrer Untersuchung und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen dem Präsidium vor.

Liegt ein Fehlverhalten eines/r Studierenden vor, wird geprüft, ob und mit welchen Auflagen dem/der Studierenden der Abschluss des Studiums noch ermöglicht werden könnte.

(siehe: Amtsblatt der FU Berlin, 29/2002:

<http://www.fu-berlin.de/forschung/service/Ehrenkodex-ab292002.pdf>)

Woran erkenne ich ein Plagiat?

Textübernahme: Teile aus einem fremden Werk werden ohne Quellenangabe übernommen

Paraphrase: Ideen oder Textteile werden lediglich mit leichten Umformulierungen, aber ohne Angabe der Quelle übernommen

Übersetzung: Übersetzungen einer fremdsprachigen Arbeit werden ohne Quellenangabe als Eigenleistung dargestellt

7. UMFANG LEISTUNGSANFORDERUNGEN

Studiengang	Hausarbeit	Klausur	Schriftl. Referatsausarb.	Essay	Abschlußarbeit
BA Politikwiss. <i>(Monobachelor)</i>	4.500 Wörter	120 Min. <i>(PO von 2006: 120 Min. + midterm bzw. take home exam oder: 240 Min.)</i>	3.000 Wörter	2.500 Wörter im Praxismodul: 3.000 Wörter	6.000 Wörter
BA Politikwiss. <i>(60 LP Modul)</i>	4.500 Wörter	120 Min. <i>(PO von 2006: 120 Min. + midterm bzw. take home exam oder: 240 Min.)</i>	3.000 Wörter	2.500 Wörter im Praxismodul: 3.000 Wörter	---
BA Politikwiss. <i>(30 LP Modul) -auslaufend! –</i>	4.500 Wörter	120 Min. + midterm bzw. take home exam <i>oder: 240 Min.</i>	---	im Praxismodul: 3.000 Wörter	---
BA Sozialkunde <i>(90 LP Kernfach)</i>	4.500 Wörter <i>(PO von 2004: 3.000 Wörter)</i>	120 Min. <i>(PO von 2004: 90 Min.)</i>	3.000 Wörter		4.600 Wörter <i>(PO von 2004: 7.500 Wörter)</i>
BA Sozialkunde <i>(60 LP Modul)</i>	4.500 Wörter <i>(PO von 2004: 3.000 Wörter)</i>	120 Min. <i>(PO von 2004: 90 Min.)</i>	3.000 Wörter		---
Affines Modul	4.500 Wörter	120 Min	3.000 Wörter		---
MA Politikwiss.	6.000 Wörter	120 Min. <i>(PO von 2007: 240 Min.)</i>	3.000 Wörter	---	20.000 Wörter
MAIB	6.000 Wörter	120 Min.	---	---	20.000 Wörter